

# *„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“*



Gemeindebrief der Kirchengemeindevertretung der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf-Okrilla  
vom 06.07.2021

Liebe Gemeinde,

manchmal gibt es Dinge zu entscheiden, die haben einfach keine Zeit bis zu unserer nächsten Sitzung. Für solche Fälle besteht die Möglichkeit, einen **Umlaufbeschluss** zu fassen. Dieses Verfahren nutzen wir für Entscheidungen, die keiner großen Diskussion bedürfen und ist von uns bereits gut erprobt. Es wird ein Vorschlag erarbeitet, der dann per E-Mail allen Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt wird. Jeder Stimmberechtigte kann dann ebenfalls per E-Mail abstimmen. Dabei gilt das gleiche Prinzip wie bei allen unseren Beschlüssen: Ein Beschluss ist angenommen, sobald mehr als 50% der Stimmberechtigten dafür stimmen.

Zuletzt ist diese Vorgehensweise so bei der Ausarbeitung unseres aktuellen **Hygienekonzeptes** angewendet worden. So war hier ein schneller Beschluss möglich und die **Lockerungen von Regierung und Landeskirche** konnten auch in unserer Gemeinde bereits letzte Woche umgesetzt werden. Kern dieser Lockerungen ist es, dass wir in Zukunft während kirchlicher Veranstaltungen auf das Tragen eines Mund-Nasenschutzes und die Erhebung von Kontaktdaten verzichten dürfen. An dieser Stelle wurde in den letzten Tagen allerdings oft vergessen zu erwähnen, dass dazu der Mindestabstand zu Personen anderer Haushalte weiter eingehalten werden muss.

Ein angenehmer Nebeneffekt dieser Umlaufbeschlüsse ist, dass das Thema in der folgenden Sitzung nicht erneut besprochen werden muss und so mehr Zeit für andere Inhalte bleibt. Diese Zeit können wir derzeit auch wirklich gut gebrauchen. In der weiter andauernden Findungsphase des **Kirchspiels** werden viele interne Prozesse abgestimmt und durch die wirklich sehr ambitionierten Ausschüsse werden viele Themen aufgeworfen. Das sind so viele, dass wir uns deutlich entscheiden müssen, welche Dinge zuerst behandelt werden und welche noch eine Weile hintenanstehen sollen. Dabei ist es weiter sehr herausfordernd, sich auf einen gemeinsamen Nenner zu einigen. Gleichwohl sind sich alle einig, dass genau das der Grundpfeiler einer funktionierenden und nutzbringenden Gemeinschaft ist. Große Hoffnung setzen dabei vor allem unsere hauptamtlichen Mitarbeiter auf die neu geschaffene **Stelle eines Verwaltungsleiters** innerhalb des Kirchspiels. Diese konnte nach vorangegangener Ausschreibung und Bewerbungsgesprächen zum 05.07.21 besetzt werden. **Gottfried Schindler** wird diese Funktion ab sofort bekleiden und wird am Sonntag, den 11.07.21, in der Christuskirche Klotzsche während des Gottesdienstes eingeführt.

Weiter ist es ein großes Thema des Kirchspiels, sich unter Mitwirkung aller Gemeinden auf den Umgang mit unseren **Finanzen**, insbesondere Verteilung von eingehenden **Kollekten, Spenden und Kirchgeldern**, zu einigen. Dazu wurde ein Vergleich von Spenden und Gemeindegliedern zwischen allen Gemeinden angestellt. Dieser zeigt, dass wir diesbezüglich vergleichsweise gut dastehen und wir erkennen, dass Gott uns in jeder Hinsicht mit dem versorgt was wir brauchen. Durch den Vergleich wird auch die unterschiedliche Arbeitsweise der Gemeinden sichtbar. Während andere Gemeinden eher projektbezogen spendeten, ging der Großteil unserer Geldzuwendungen ohne konkreten Verwendungszweck ein. Einerseits sorgte das in unserer Gemeinde in der Vergangenheit für große Flexibilität. Andererseits gehörte es auch zur Wahrheit, dass wir mit dem Eintritt in das Kirchspiel einen Teil der Verfügungsgewalt über Zuwendungen ohne Verwendungszweck abgegeben haben. Gleichwohl werden inzwischen unsere größten Ausgaben (z. B. Gehälter, Nebenkosten usw.) durch das Kirchspiel getragen. Es ist deshalb weiter in Klärung, wie diese Unterschiede in Zukunft gerecht ausgeglichen werden und in welchem Rahmen wir als Gemeindevertretung vor Ort über eigene Finanzmittel entscheiden dürfen. Weitere Informationen zu Spenden im Zusammenhang mit dem Kirchspiel gibt es nach wie vor auf unserer Website oder in den Kirchennachrichten.

Unsere Gemeindevertretung beschäftigt währenddessen zwei weitere, umfangreiche Projekte: Zum einen hatten wir bereits vor einiger Zeit erklärt, die Kommunikation in unserer Gemeinde verbessern zu wollen. Dazu haben wir mit der **internen Strukturierung** und der Aufteilung in verschiedene Bereiche einen wichtigen Grundstein gelegt. Mittlerweile wagen wir diesbezüglich einen weiteren Vorstoß in Richtung der Umsetzung. Nach der noch ausstehenden Bestätigung des Kirchspielvorstandes wollen wir bis Anfang September ein Programm zur Kommunikation testen: „**Churchdesk**“. Der Anbieter stellt uns in diesem Zeitraum einen kostenlosen Testvertrag zur Verfügung. Robert Jehn führt dieses Projekt und die Testphase federführend an und investiert viel Zeit und Mühe, unsere Gemeinde damit voranzubringen. Darüber hinaus werden wir auch Erfahrungen anderer Gemeinden aus unserer Umgebung einholen und auch einige Gemeindeglieder werden an der Testphase beteiligt werden. Größtenteils wird das unsere Mitarbeiter und Gruppenleiter betreffen. Dazu wird Robert euch zu gegebener Zeit ansprechen. Mit Hilfe eures Feedbacks werden wir im September eine Entscheidung treffen, ob wir aus dem Test in den Wirkbetrieb übergehen oder das Projekt beenden wollen. Weitere Informationen zu dem Kommunikationstool findet ihr unter: [www.churchdesk.com](http://www.churchdesk.com)

Das zweite und an dieser Stelle letzte Thema fordert uns nicht minder: Der Auszug der KiTa Schwalbennest und die **Nachvermietung der KiTa-Räume** im OG des Gemeindezentrums. Auch wenn es am Neubau in Hermsdorf zu einigen Verzögerungen gekommen ist, sind die Absprachen zum Auszug nahezu abgeschlossen. Umso mehr freut es uns, in der Ortsgemeinde Ottendorf-Okrilla einen sehr interessierten Nachmieter gefunden zu haben. Annett Haase und Jan van der Kamp führen für uns weiterhin alle Gespräche und berichten von einer sehr angenehmen Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Wir freuen uns über die Möglichkeit, die sich hier eröffnet: Verbindungen zwischen kommunalen und kirchlichen Bedürfnissen zu schaffen. Wir sehen darin neben den rationalen Synergien auch die Hoffnung und den Auftrag, unseren Glauben über die eigene Gemeinde hinaus in unseren Ort und seine Familien tragen zu können.

Unsere nächste Sitzung findet nach einer Sommerpause am 07.09.2021 statt. Bitte betet für unsere Sitzung und gute Entscheidungen. Doch auch bis dahin könnt ihr uns natürlich über die bekannten Wege erreichen.

Allen eine gesegnete und erholsame Urlaubszeit!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchengemeindevertretung